

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0633/2013
Auskunft erteilt: Herr Koppenborg
Ruf: 492-2419
E-Mail: Koppenb@stadt-muenster.de
Datum: 19.08.2013

Betrifft

Errichtung einer Fluchttreppe an der Kita Rumphorst, Elisabeth-Selbert-Weg 2
Zustimmung zur Planung und Baubeschluss

Beratungsfolge

10.09.2013	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Entscheidung
11.09.2013	Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien	Vorberatung

Beschlussvorschlag

I. Sachentscheidung

1. Vorbehaltlich der Zustimmung durch den Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien wird die Umnutzung des Schlafraums im Dachgeschoss der Kita Rumphorst für eine Gruppe für drei - sechsjährige Kinder und die als Voraussetzung für eine dauerhafte, uneingeschränkte Nutzung der Räumlichkeiten, erforderliche Rettungstreppe an der Ostseite des Gebäudes nach den Plänen des Büros A.L.S.O. Architekten von August 2013, ausgeführt (Anlage 1).
2. Die Erläuterungen zur Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen werden zur Kenntnis genommen.
3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass mit den Arbeiten unmittelbar nach dem Baubeschluss begonnen wird und die Fertigstellung voraussichtlich im Februar 2014 erfolgt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass sowohl Investitionskosten gemäß der Kostenberechnung nach DIN 276 vom August 2013 in Höhe von 110.000,00 Euro, als auch Folgekosten in Höhe von 5.200,00 Euro entstehen (Anlage 2 und Anlage 3).

III. Mittelbereitstellung/Finanzierung

Die oben genannte Sachentscheidung ist wie folgt finanziert:

II. Finanzielle Auswirkungen

Teilergebnisplan

	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2013 ff.	1.330	Folgeaufwand
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibungen	2013 ff.	1.750	Folgeaufwand
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
Zeile	20	Zinsen und sonstige Finanz- aufwendungen	2013 ff.	2.120	Folgeaufwand
Summe aller Aufwendungen / Saldo				5.200	

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0601	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung			
Investitionsmaßnahme	4450	Erweiterung KiTa Rumphorst			
Auszahlungen		Auszahlungen für Baumaß- nahmen	2013	110.000	
Summe aller Auszahlungen/Saldo				110.000	

Die Folgelastenberechnung wird zur Kenntnis genommen.

Die Maßnahme wird aus dem Budget des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien finanziert.

Begründung

Bisherige Beschlüsse

Die vorhandene Kindertagesstätte wurde im Jahr 2012 für den U-3 Bereich erweitert. (siehe Vorlage V/382 /2010).

Zu 1.: Planung

Im Zusammenhang mit einer zeitlich befristeten, notwendigen Überbelegung der Einrichtung für das Kindergartenjahr 2013/2014 sind die Belange des Brandschutzes für die gesamte Einrichtung noch einmal überprüft worden. Aus brandschutztechnischer Sicht empfiehlt die Feuerwehr aufgrund der mehrgeschossigen Bauweise der Einrichtung die Nachrüstung eines zweiten baulichen Rettungsweges. Dies gilt nicht nur für den Zeitraum der befristeten Überbelegung der Einrichtung, sondern gewährleistet auch dauerhaft die uneingeschränkte Nutzung der Räumlichkeiten im Dachgeschoss. Dieser Empfehlung wird mit dem Bau einer Fluchttreppe gefolgt.

Die Planung sieht eine Spindeltreppe auf der Ostseite des Gebäudes vor. Vom Schlafraum im Dachgeschoss, der 2013/2014 befristet als Gruppenraum genutzt wird, erreicht der Nutzer über einen neu geschaffenen Gang im nicht ausgebauten Dachgeschoss der Erweiterung eine Außentür. Nach Erreichen der Tür betritt der Nutzer ein Podest und kann mühelos die Spindeltreppe begehen. Der Fluchtweg dient ausschließlich dem Verlassen des Gebäudes und wird nicht als Erschließungstreppe für das Dachgeschoss genutzt. Durch die Standortwahl der Treppe werden keine weiteren Aufenthaltsräume in ihrer Funktion oder Belichtung in der Einrichtung eingeschränkt (Anlage 1-2). Mit Beginn des Kindergartenjahres 2013/2014 ist bis zur Fertigstellung der dauerhaften Lösung als Interimslösung eine provisorische Gerüsttreppe aufgestellt worden. In den Kosten enthalten sind darüber hinaus kleine Umbauten im Dachboden, die im Zusammenhang mit der Fluchttreppe der Einrichtung stehen.

Die Checkliste für bauökologische Kriterien ist für die Errichtung der Fluchttreppe (Stahlkonstruktion) ohne Belang, sodass sie nicht beigelegt wird.

Zu 2.: Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen

Im bestehenden Gebäude ist im Jahr 2012 ein behindertengerechter Aufzug mit drei Haltestellen bis ins Dachgeschoss eingebaut worden. Ebenso ist ein Behinderten - WC bereits vorhanden. Die gesamte Einrichtung ist somit behindertengerecht und barrierefrei erschlossen. Weitere Maßnahmen sind nicht erforderlich.

Zu 3.: Weiteres Vorgehen

Unmittelbar nach der Zustimmung zur Planung und zum Baubeschluss wird mit den Arbeiten für den erforderlichen Umbau im Bestand (Dachboden) und dem Bau der endgültigen Treppe begonnen. Nach viermonatiger Bauzeit soll die Treppe fertig gestellt sein. Im Anschluss müssen die Freiflächen des U-3-Bereiches an die veränderte räumliche Situation angepasst werden. Dabei wird der Zugang zu den Freiflächen zwischen dem Treppenturm und der Fassade geführt und die Sandkiste mit Schattensegel verschoben. Das für die Bautätigkeit erforderliche Baufeld wird wieder hergerichtet. Die Kosten für diese Arbeiten sind in den unten aufgeführten Kosten enthalten.

Zu II: Kosten/Folgekosten

Die Kosten für die Maßnahme betragen 110.000,00 € (Anlage 3).
Diese Kosten schlüsseln sich wie folgt auf:

75.000,00 €	Rettungstreppe (2. baulicher Rettungsweg)
15.000,00 €	provisorische Gerüsttreppe (Interimslösung)
	Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen brandschutztechnischen Rahmenbedingungen konnte der Betrieb zum 04.09.2013 nur durch Aufstellung der provisorischen Gerüsttreppe sichergestellt werden.
15.000,00 €	Baunebenkosten (Architekt und Tragwerksplaner)
	Aufgrund der Kurzfristigkeit der Umsetzung der Maßnahme und fehlender Ressourcen müssen die Planungsleistungen vergeben werden.
5.000,00 €	Unvorhergesehenes

110.000,00 €	

Die Folgekosten betragen 5.200,00 € pro Jahr. (Anlage 2)

I. V.

gez.
Reinkemeier
Stadtkämmerer

Anlagen 1 - 3